

Verboten? Ist doch egal!

Sasu x Saku

Von Tini1996

Kapitel 19: Eingeständnisse

Sasuke Pov.

Ich setzte mein Vorhaben in die Tat um und ging zu Naruto. Also erzählte ich ihm von den ganzen letzten Wochen. Wie ich Sakura wieder begegnet war und sie mir aufgefallen war, da sie so anders gewesen war. Wie ich immer wieder an Sakura denken musste. Das ich in den letzten Wochen bemerkt hatte, wie sich mein Blick immer, unbewusst auf sie richteten. Und diese Gefühle, die ich bisher noch nie gefühlt hatte. Jedenfalls noch nie so intensiv und stark.

Das ich es bedauerte, die letzten zwei Wochen Sakura so distanziert gegenüber gewesen war. Wie ich mir gewünscht hatte, dass sie bei mir wäre und wir uns wieder so nah waren. Das mich diese ganze Sache komplett verwirrte. Ich erzählte ihm alles.

Auch von dem Abend vor zwei Wochen, als ich Sakura geküsst hatte und sie mir ihre Liebe gestand. Und ich mir zu dem Zeitpunkt einfach nicht sicher war, was ich wollte. Das ich alles an ihr liebte, ihr Gesicht und ihren Körper. Das ich ihren Duft liebte der so betörend war und vor allem wie sehr ich ihre Art liebte, in vielen Dingen war Sakura mir ähnlich und wir fanden immer ein Thema, welches uns interessierte. Und vor allem wie sehr ich es hasste, wenn ich hörte das mir jemand Sakura wegnehmen könnte.

Naruto guckte mich amüsiert an. »Ich glaube du solltest dir langsam eingestehen, dass du dich in Sakura verliebt hast. Gegen Liebe kann man nichts machen«, meinte dieser ruhig dazu und lächelte mich an. Ich entschied mich dazu, endlich was zu machen.

»Sorry. Ist deine Liebe, die du für mich empfindest echt« schrieb ich Sakura nun, um mir nochmal Gewissheit zu verschaffen. Es dauerte bis sie mir antwortete.

»Ich weiß nicht was du hören willst. Ich will dich nicht verlieren.« schrieb Sakura als erstes.

Ich denke jeden Tag an dich. Ich will dich jeden Tag sehen. Ich brauche dich und deine Nähe bei mir. Wenn du es Liebe nennst, dann ist meine Liebe für dich echt! Ich liebe dich wirklich, Sasuke!« fügte sie noch hinzu.

Gerade als ich eine Antwort schreiben wollte, kam noch eine Nachricht von ihr. »Ich weiß, du bist mein Lehrer und das ist alles total scheiße und ich führe mich kindisch auf, aber ich kann meine Gefühle nicht mehr leugnen. Ich weiß auch nicht, ich habe noch nie so stark für jemanden gefühlt. Ich weiß auch, dass ich jetzt die Klasse oder sogar die Schule wechseln sollte und das werde ich auch, denn ich will dir keine Schwierigkeiten machen, aber ich konnte es nicht mehr für mich behalten. Ich musste es dir sagen!«

Ich saß wie erstarrt vor Naruto und wusste ganz einfach nicht, was ich jetzt machen sollte. Verdammte scheiße, ich wusste doch selber dass es lächerlich war, was ich versuchte mir einzureden. Dass ich Sakura nicht mochte, ich sie vielleicht auch nicht liebte und mich auch nicht nach ihr verzehrte. Ich wusste dass es Schwachsinn war, denn die Tatsache war nun einmal, dass ich mich jeden Tag nach ihr verzehrte und sie unheimlich gerne mochte. Nur leider stand so viel auf dem Spiel.

Hätte ich Sakura nicht einfach ganz normal wieder sehen können, so dass sie nicht mein Schülerin gewesen wäre. Dann wäre das alles ganz anders verlaufen, das wusste ich. Dann wäre mir der Altersunterschied gelinde gesagt, so was von scheiß egal gewesen. Denn Fakt war, dass es eine Anziehung zwischen ihnen gab, die er so noch niemals zuvor bei jemand gehabt oder gekannt hatte.

Und sie kam auch noch mit ihrer Beichte, präsentierte sich mir somit quasi auf dem Silbertablett. Ich hatte die Wahl und musste mich entscheiden, dass war ich Sakura schuldig. Ich hatte sie ziemlich verletzt. Entweder ich tat etwas und würde endlich mal handeln oder sie würde gehen. Und zwar nicht nur aus meiner Schule, sondern auch aus meinem Leben, denn irgendwie wusste ich, dass Sakura wirklich die Schule wechseln würde.

Wenn ich ganz ehrlich zu mir selbst war, wusste ich nicht was ich nun tun sollte. Ich hatte die letzten Wochen wirklich versucht sie zu ignorieren. Die heißen Küsse mit ihr, durch Sex mit anderen zu vergessen. Es hatte nicht wirklich geklappt.

Haruka, eine meiner Gelegenheitsfreundinnen, hatte mich nur noch genervt und ich hatte sie ständig mit Sakura verglichen. Positiv hatte sie dabei keinesfalls abgeschnitten. Ich hatte mich nach unserem Treffen wirklich gefragt, wie ich sie bei unseren früheren Treffen hatte aushalten können, denn sie war so unfassbar anstrengend.

Wieder zurück aus meinen Gedanken über die penetrante und hochnäsige Blondine, folgte ich meinem ersten Impuls heraus. »Ich liebe dich auch, Sakura Haruno. Wirklich.«

»Du hast recht, Naruto. Ich habe mich jetzt entschieden und werde es mit ihr versuchen. Ich danke dir, ich bin dir was schuldig«, meinte ich lächelnd.

>Ich brauche dich jetzt bei mir, Sakura. Kannst du zu mir kommen?« schrieb ich ihr noch.

»Kein Problem, aber eigentlich habe ich nicht wirklich viel getan. Du wusstest doch eigentlich schon, dass du sie liebst und ich habe dir nur einen Schubser, in die Richtige

Richtung gegeben«, kam es von meinem besten Freund.

>Ja, natürlich. Ich bin in einer halben Stunde da. Bis gleich.<

»Trotzdem danke! Wäre es schlimm wenn ich jetzt nachhause gehe? Ich würde gerne Sakura sehen und mit ihr den Abend verbringen.« ich schaute ihn bittend an. Narutos Gesichtsausdruck wurde weicher..

»Natürlich nicht, geh nur und mach dir einen schönen Abend.« somit verabschiedete ich mich von ihm und fuhr nachhause, um dort Sakura zu treffen.